

Oskar Freysinger
Brüchige Welten
30 Kurzgeschichten, Parabeln, Satiren
128 Seiten
12,5 x 19,5 cm
Fadenheftung, Pappband, Schutzumschlag
ISBN 3-907624-60-2
Fr. 25.–



Oskar Freysinger,
1960 geboren und seit 2003 Nationalrat,
ist in Feschel VS gebürtig und Savièse VS
wohnhafte. Nach der pädagogischen
Maturität am Lehrerseminar Sitten
studierte er in Freiburg i. Ue. deutsche
Philologie, deutsche und französische
Literatur und schloss mit dem Lizentiat, mit
dem Gymnasiallehrerdiplom und mit
dem Proficiency in Englisch ab. Seit bald
20 Jahren unterrichtet er am Gymnasium
La Planta in Sitten.

Neben der Lehrtätigkeit, dem Sport
und der Politik gilt Freysingers Vorliebe
dem Schreiben, das er auf Französisch
ebenso beherrscht wie auf Deutsch. Mit
«Brüchige Welten» entwickelt sich die
Gelegenheitsarbeit, der Lust und dem
inneren Drange folgend, zur
ernsthaften Ambition.

ROTTEN  **VERLAG**

Rotten Verlag, Terbinerstrasse 2, 3930 Visp
Tel. 027 948 30 32; Fax 027 948 30 33
rottenverlag@mengis-visp.ch
www.rotten-verlag-visp.ch

www.ofreysinger.ch

Freysingers andere Heimat: die Literatur

Es gibt ihn, den anderen Freysinger – jenen, der sich dem Schreiben verschrieben hat. Nachdem seine Gedichte verschiedenenorts für Furore und Aufruhr gesorgt haben, wird demnächst sein Buch-Erstling «Brüchige Welten» veröffentlicht. Freysinger, wie man ihn nicht kennt – oder eben doch: Kurzgeschichten, Parabeln und Satiren mit raffiniertem Ansatz, in bildhafter Sprache geschrieben, in allen Gedankenspielformen durchgezogen, mit meist überraschendem Ausgang. Menschliches und Allzumenschliches, weltweit und in allen Gesellschaften angesiedelt, in Geschichte und Gegenwart, ohne Tabus angegangen. 30-mal Lesevergnügen, das auch nachdenklich macht.

«Endlich kommt er, der Tag des grossen Opfers.

Mit sanftem, aber bestimmtem Druck ihrer zarten Finger schiebt mich Umma in die Kammer. Ein letztes Mal sehe ich ihre schwarzen Augen durch den Ladeschlitz, dann versinke ich in tiefe Dunkelheit.

Vor mir der Tunnel, die Startbahn zum heiligen Krieg. An dessen Ende das blendende Licht, in das ich unbarmherzig eindringen werde, um mich mit ihm zu vereinen.

Um es mit Wahrheit zu befruchten.»

(Aus: «Allahs Geschoss»)